

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Stefan GEORGE**

**George-Kreis**

**AUFSATZSAMMLUNG**

**09-1/2 *Das Ideal des schönen Lebens und die Wirklichkeit der Weimarer Republik* : Vorstellungen von Staat und Gemeinschaft im George-Kreis / hrsg. von Roman Köster ... - Berlin : Akademie-Verlag, 2009. - XL, 243 S. : Ill. ; 25 cm. - (Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel ; 33). - ISBN 978-3-05-004577-1 : EUR 49.80**  
**[#0419]**

Die Fülle der Publikationen zum Kreis um Stefan George ist auch in den letzten Jahren beträchtlich gewesen. Dazu gehören neben der großen neueren Biographie von Thomas Karlauf<sup>1</sup> oder Editionen wie die des Briefwechsels von Friedrich Gundolf und Friedrich Wolters<sup>2</sup> auch Sammelbände wie der hier anzuzeigende sowie Studien über die Zusammenhänge zwischen George-Kreis und den Stauffenberg-Brüdern<sup>3</sup>. Eine genaue Kenntnis des George-Kreises und seiner intellektuellen und politischen sowie philosophischen Signatur ist nicht nur an und für sich von Interesse, sondern auch, weil der George-Kreis gelegentlich als Folie für das Verständnis ganz anders gelagerter Phänomene herangezogen wird. Um beurteilen zu können, was es damit auf sich hat, bedarf es einer gründlichen Kenntnis der wichtigsten Figuren und geistigen Konzeptionen im Umkreis Stefan Georges, der gewiß zu den ausgesprochen charismatischen Dichtergestal-

---

<sup>1</sup> **Stefan George** : die Entdeckung des Charisma : Biographie / Thomas Karlauf. - München : Blessing, 2007. - 816, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-89667-151-6 : EUR 29.95 [9303]. - Rez.: **IFB 07-2-390**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz266512496rez.htm>

<sup>2</sup> **Friedrich Gundolf - Friedrich Wolters** : ein Briefwechsel aus dem Kreis um Stefan George / hrsg. und eingel. von Christophe Fricker. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2009. - 273 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-412-20299-6 : EUR 29.90 [#0401]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303127694rez.htm>

<sup>3</sup> **Geheimes Deutschland** : Stefan George und die Brüder Stauffenberg / Manfred Riedel. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2006. - IX, 265 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-412-07706-8 - ISBN 3-412-07706-2 : EUR 24.90 [8993]. - Rez.: **IFB 06-2-246**  
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz254324584rez.pdf>

ten des 20. Jahrhunderts zählt. George ist ein wichtiger Bestandteil der künstlerischen Avantgarde jener Zeit.

Die Konzentration des vorliegenden Sammelbandes erscheint im Rahmen einer Reihe des Sonderforschungsbereiches mit dem viel- bzw. recht wenig sagenden Namen "Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel" (man würde unter einem solchen Titel nicht unbedingt an erster Stelle Forschungen zum George-Kreis erwarten) und geht auf eine Tagung im September 2007 an der Frankfurter Universität zurück. Die Frage, die man sich gestellt hatte, war die nach dem "schönen Leben" als Alternativkonzeption zur zersplitterten Gegenwart. Zunächst handelte es sich dabei um ein bloß auf die kleine Gruppe der George-Kreis-Angehörigen bezüglichen Konzept, doch kam auch unter diesen die weitere Frage auf, ob sich das auf die Gruppe bezogene Vorstellungsbild eines "Neuen Reiches" auch auf die Gesellschaft als Ganzes bezogen werden könnte (S. VII). Nicht Stefan George selbst oder seine Lyrik war im Fokus des Interesses dieser Tagung und des Bandes, sondern "die Rezeption und Weiterentwicklung seiner Gedanken" zu Staat und Gemeinschaft durch verschiedene Mitglieder seines Kreises.

Um den notwendigen Kontext für eine solche Betrachtung bereitzustellen, beschäftigen sich die ersten vier Beiträge allgemeiner mit *Vorstellungen von Staat und Gemeinschaft in der Weimarer Republik*, einmal mit der intellektuellen Streitkultur (Gangolf Hübinger), mit den weltanschaulichen Implikationen der Weimarer Soziologie (Klaus Lichtblau), der Volkswirtschaftslehre in den Zwanziger Jahren (Harald Hagemann) sowie mit Universalismuskonzepten in der Nationalökonomie der Weimarer Republik (Roman Köster). Darauf folgen drei Abschnitte mit jeweils mehreren Beiträgen, die mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung Konzepte des "schönen Lebens" im George-Kreis diskutieren. Erstens befassen sich zwei Beiträge mit *Der philosophischen Sicht* (Gerhard Plumpe über die Idee des "schönen Lebens" im Kontext der Avantgarde, mit interessanten Ausführungen zum Verhältnis George und Photographie; Gesine Leonore Schiewer mit dem Problem des Politischen in der Philosophie Edith Landmanns), zweitens zwei Beiträge mit *Der ästhetischen Sicht* und drittens wiederum zwei Beiträge mit *Der biographischen Sicht*. Edith Landmann verfaßte eine offenbar bemerkenswerte Abhandlung mit dem Titel ***An die deutschen Juden, die zum geheimen Deutschland hielten*** (1933), die nach Thomas Karlauf bis heute nicht vollständig veröffentlicht wurde (S. 90). Der Text legt Zeugnis ab von den einschneidenden Veränderungen, die die neuen politischen Verhältnisse mit der Machtergreifung Hitlers für sie als Jüdin gehabt haben, und zwar "trotz der Verbundenheit mit Stefan George und dem Geheimen Deutschland" (S. 91).

Wolfgang Christian Schneider behandelt die Vorstellungen von Gesellschaft bei Friedrich Wolters und Robert Boehringer, Robert E. Norton, von dem auch eine englischsprachige Biographie Georges und seines Kreises stammt (2002), diskutiert das schöne Leben als ethisches Ideal. Carola Groppe wendet das Augenmerk auf die Bildungspraxis und -theorie im George-Kreis der Weimarer Zeit. Bruno Pieger schließlich wendet sich der

Frage nach der menschlichen Gemeinschaft unter dem Signum "Das Leben von Gedichten" zu.

Der Band wird mit drei weiteren Beiträgen beschlossen, die *Die Vorstellungen des George-Kreises vor den Herausforderungen der Realität* in der Weimarer Zeit konfrontieren. Korinna Schönhärl beschäftigt sich mit den Nationalökonomien im George-Kreis und Tesushi Harada mit dem Einfluß Edith Landmanns auf Edgar Salin.

Der Band schließt mit einem informativen Aufsatz zur Karriere Berthold von Stauffenbergs, der wie sein Bruder Claus zum engeren Kreis der Verschwörer des 20. Juli 1944 gehörte und der wie dieser stark von George beeinflusst wurde (Wolfgang Graf Vitzthum). Berthold arbeitete als Jurist im völkerrechtlichen Bereich und gibt damit Gelegenheit, die Reaktionen gebildeter und national empfindender Kreise auf die als Unrecht empfundenen Bestimmungen des Friedensschlusses von Versailles nachzuzeichnen. Ebenfalls in den Blick kommen die Gründe, die Berthold und seinen Bruder dazu bewegt haben, den Schritt zur tatsächlichen Ausführung des Hitler-Attentates zu tun. Dazu zählte z. B. auch der Umstand, daß Berthold Dokumente über Rechtsverletzungen deutscher Truppen sammelte (S. 229); der Bruder des "Täters" erhält große Bedeutung für die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts, weil er offenbar der erste Ansprechpartner des jüngeren Claus war: "Von dem Älteren erfuhr der Jüngere keine Abmahnung von dem unvorstellbaren Wagnis, sondern wie von einem gleich Tatbereiten Zuspruch und Unterstützung". Deshalb kann man auch sagen, wie es Wolfgang Graf Vitzthum tut: "Ohne diesen 'geheimen Stauffenberg', eine Persönlichkeit von eigenem Rang, hätte es den Weg zum 20. Juli, hätte es jedenfalls das Durchhalten auf dem Weg zum Ziel nicht gegeben." (S. 213).

Erfreulich, weil nicht häufig anzutreffen, ist der Umstand, daß in den Beiträgen auch deren Emailadresse angegeben wird, was für denjenigen, der sich intensiver mit den hier verhandelten Fragen beschäftigt, die Kontaktaufnahme zu den entsprechenden Wissenschaftlern erleichtert. Diese Praxis sei, trotz der Gefahr des Veraltens, zur Nachahmung empfohlen - vielleicht kommt ja so manch ein hilfreicher Austausch zustande. Der Band zum George-Kreis ist jedenfalls als differenzierte und informationsreiche Darstellung für die geistes- und kulturgeschichtliche Bedeutung dieser Gruppe für die Weimarer Republik der Lektüre zu empfehlen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>